



Protokoll

**der Kirchgemeindeversammlung vom
Sonntag, 22. November 2020, 11.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus Kramgasse 10, 1. Stock, 3011 Bern**

Vorsitz:	Ueli Stutz
Protokoll:	Sandra Lagger-Deutsch
Stimmzähler:	Peter Trachsel
Anwesend:	15 Stimmberechtigte und 2 Gäste, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Marco G. Bonetti, Christine Brechbühl, Anneliese Kramny, Winfried Kramny, Beatrice Reusser, Vera Stutz, Sibylle Vogt, Christoph Zimmerli

**Bestand der Stimmberechtigten gemäss Stimmregister-Verbal der Christkatholischen
Kirchgemeinde Bern (s. Anhang 1):**
431 Frauen und 415 Männer, total 846 Stimmberechtigte

* * * * *

Traktanden:

1. Finanzen
 - a) Finanzplan 2021 – 2025
 - b) Genehmigung des Budgets 2021
 - c) Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
2. Vorstellung Legislaturziele
3. Verschiedenes

Die Versammlung beginnt um 11.15 Uhr.

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung, Ueli Stutz, begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen. Er bittet alle Anwesenden, sich ans Schutzkonzept zu halten. Die Einladung ist ordentlich erfolgt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Finanzen

a) Finanzplan 2021 – 2025

Der Finanzverwalter, Werner Kummer, erläutert mittels PowerPoint-Folien den Finanzplan 2021 – 2025 (s. Anhang 2), der an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Der vorliegende Finanzplan wurde gestützt auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) erarbeitet. Sämtliche Vorgaben konnten erfüllt werden. Die Prognose ist nicht so gut, wie in anderen Jahren.

Prognose Erfolgsrechnung:

Für die Laufende Rechnung wird bei den Erträgen mit praktisch gleichbleibenden Gesamtzahlen gerechnet. Dies gilt sowohl für die Steuern als auch für die Mietzinserträge.

In den Erträgen sind 2020 und 2024 auch Entnahmen aus Fonds bzw. Spezialfinanzierungen enthalten.

Der Aufwand zeigt bei den Personalkosten sowie den Sach- und Betriebskosten wiederum leichte Aufschläge im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Die gesamthaft höheren Aufwände sind aber vor allem einer separaten Verbuchung der Liegenschaftskosten geschuldet.

Investitionen im Verwaltungsvermögen sind keine vorgesehen.

Investitionen im Finanzvermögen werden direkt aus dem vorhandenen Vermögen finanziert.

Prognose der Belastung:

In den Planungs Jahren für die Erfolgsrechnung wird mit Defiziten zwischen CHF 26'500.- und CHF 80'800.- gerechnet. Das erste Planjahr entspricht dem Budget 2020.

Hinweis: Beim Finanzplan handelt es sich um eine Planung, die bereits in der Budgetphase anders aussehen kann. Das Budget für das Jahr 2021 rechnet aktuell mit einem noch etwas grösseren Defizit.

Bilanzüberschuss:

Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) wird sich in der Planungsperiode leicht negativ entwickeln. Das heisst am Ende der Planungsperiode (2025) wird das Eigenkapital auf rund CHF 4.838 Mio. prognostiziert. Dies entspricht etwa dem Neunfachen des jährlichen Steuerertrags.

Um die künftigen Aufwände für den Unterhalt der Finanzliegenschaften zu kennen, wurde die Liegenschaftsverwaltung von Graffenried im Herbst 2018 beauftragt, Zustandsanalysen zu erstellen. Aus diesen Analysen gehen die mutmasslichen Sanierungsmassnahmen in den nächsten zehn Jahren und die daraus entstehenden Investitionen hervor:

- Kramgasse 10 CHF 151'500.-
- Rathausgasse 7 CHF 547'000.-
- Neuengasse 5 CHF 654'000.-

Im aktuellen Finanzplan sind die voraussichtlichen Aufwände mit kurzfristigem Charakter in der Grössenordnung von total CHF 421'000.- enthalten. Die tatsächlichen Investitionen werden jeweils vom Kirchgemeinderat beurteilt.

Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan 2021 – 2025 an seiner Sitzung vom 9. September 2020 genehmigt.

b) Genehmigung des Budgets 2021

Werner Kummer erläutert mittels PowerPoint-Folien das Budget 2021 (s. Anhang 3), das an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Das Budget 2021 wurde ebenfalls nach den Vorschriften von HRM2 erstellt.

Das Budget 2021 ist konsolidiert, d.h. es umfasst Einnahmen und Ausgaben der Kirchgemeinde und des Finanzvermögens (Liegenschaften). Es zeigt folgendes Bild:

Erfolgsrechnung

Aufwand	CHF 1'215'698.-
Ertrag	CHF 1'164'900.-
Aufwandüberschuss	CHF 50'798.-

Die Gesamtzahlen liegen leicht über den Vorjahreswerten. Sie führen erstmals seit Jahren wieder zu einem Defizit. Ein möglicher Grund: reduzierte Steuererträge als Folge möglicher Auswirkungen der Corona-Krise. Der vorgesehene Aufwandüberschuss kann jedoch problemlos aus dem Eigenkapital finanziert werden.

Die Aufteilung des *Gesamtaufwandes* von CHF 1'215'698.- ergibt folgendes Bild:

Kirchgemeinde:	79 % der Gesamtausgaben (CHF 963'198.-)
Liegenschaft Neuengasse 5:	17 % (CHF 210'000.-); darin inbegriffen ist die Einlage in den Berta-Huber-Fonds (CHF 60'000.-)
Liegenschaft Kramgasse 10:	3 % (CHF 42'500.-)

Beim *Ertrag* in der Höhe von CHF 1'164'900.- sieht es ein wenig anders aus:

Kirchgemeinde:	57 % (CHF 663'700.-)
Liegenschaft Kramgasse 10:	25 % (CHF 291'200.-)
Liegenschaft Neuengasse 5:	18 % (CHF 210'000.-)

Es ist klar ersichtlich, dass ohne die Mieterträge aus den beiden Liegenschaften Probleme entstehen könnten.

Investitionsrechnung

Investitionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens (Kramgasse 10, Neuengasse 5) werden nicht mehr über die Investitionsrechnung verbucht. Sie werden aus dem bestehenden Vermögen finanziert.

Aus der Investitionsrechnung 2021 sollen die Projekte Ergänzung Blitzschutzanlage (CHF 30'000.-) und Pflasterung Nordseite der Kirche (CHF 40'000.-) realisiert werden.

Der Kirchgemeinderat hat das Budget 2021 an seiner Sitzung vom 9. September 2020 genehmigt.

Fragen/Bemerkungen der Anwesenden:

Frage von Pfr. Christoph Schuler: Einige Politiker wollen immer wieder die Kirchensteuer von Juristischen Personen abschaffen. Was entgegnet man diesen Leuten?

Beatrice Amrhein wendet ein, dass unsere Kirchgemeinde die Vorschriften für die Verwendung dieser Steuergelder genau einhalte und exakt ausweise, wofür das Geld eingesetzt werde. Zudem handle es sich um kleine Beträge, verglichen mit dem Gesamtbudget, die jedoch bestimmungsgemäss verwendet werden.

Hinweis von Marlies Bachmann, dass wir eine offene Kirche für alle seien, was jedoch auch finanzielle Mittel brauche.

c) Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage

Keine Ausführungen, da nichts geändert hat.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung Folgendes:

- Vom Finanzplan 2021 – 2025 wird Kenntnis genommen.
- Das Budget 2021 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50'798.- genehmigt.
- Die Steueranlage beträgt unverändert 0,276 des gesetzlichen Einheitsansatzes.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung zu den Traktanden 1.a) – 1.c):

- Der Finanzplan 2021 – 2025 wird zur Kenntnis genommen.
- Das Budget 2021 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50'798.- einstimmig genehmigt.
- Die Steueranlage wird einstimmig bei 0,276 des gesetzlichen Einheitsansatzes verabschiedet.

Ueli Stutz verdankt die Ausführungen und die gute Rechnungsführung.

2. Vorstellung Legislaturziele

Beatrice Amrhein führt in die Legislaturziele ein, welche an der Kirchgemeindeversammlung aufliegen. Alle anwesenden Kirchgemeinderäte berichten kurz aus ihren Ressorts; für die abwesende Beatrice Reusser berichtet Beatrice Amrhein.

Ueli Stutz dankt für die Präsentation und die geleistete Arbeit.

Fragen/Bemerkungen der Anwesenden:

Frage von Peter Trachsel, ob sich der Kirchgemeinderat bereits mit dem neuen Parkplatzregime der Stadt Bern auseinandergesetzt habe. Dies wird verneint; man kümmere sich jedoch darum, wobei der Spielraum gegenüber der Stadt relativ gering sei.

Peter Trachsel fügt an, dass insbesondere darauf geachtet werden müsse, dass man weiterhin mit dem Auto zur Kirche fahren und dort auch parkieren könne.

Marlies Bachmann erkundigt sich nach dem kirchlichen Angebot für Kleinkinder. Sie habe ein anderthalbjähriges Enkelkind und wisse nicht so recht, welche Möglichkeiten es gebe. Beatrice Amrhein sagt, dass man daran sei, den Kindergottesdienst wieder aufzubauen.

3. Verschiedenes

- Beatrice Amrhein macht darauf aufmerksam, dass es heute im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung keinen Apéro gebe wegen der Corona-Situation.
- Mirjam Schneider verweist auf den interreligiösen Dialog, den sie im Frühling 2021 organisiert. Entsprechende Informationen können der Broschüre im Schriftenstand entnommen werden und Interessierte sollen sich bitte melden.

Pfr. Christoph Schuler liest das Schlussgebet.

Ueli Stutz beendet die Sitzung um 12.10 Uhr mit Dank an die Teilnehmenden.

Für das Büro der Kirchgemeindeversammlung:

Bern, den 29. November 2020

Der Präsident

Ueli Stutz

Die Protokollführerin

Sandra Lagger-Deutsch

Beilagen:

- Anhang 1: Stimmregister-Verbal
- Anhang 2: Finanzplan 2021 – 2025
- Anhang 3: Budget 2021

* * * * *

Genehmigt vom Kirchgemeinderat:
Bern, den ...

Die Präsidentin des Kirchgemeinderates

Beatrice Amrhein